

Deutlich im Rückstand

UNTERRÖDEL Bauarbeiten am Abzweig nach Oberrödel gehen zu langsam voran.



Bevor der Winter Einzug hält, soll wenigstens die Staatsstraße nach Thalmässing frei gegeben sein. Die Nebenstraßen dürften noch auf sich warten lassen. (Foto: Tobias Tschapka)

VON HARRY RÖDEL

UNTERRÖDEL – Während die Straßenbauarbeiten am Hilpoltsteiner Kränzleinsberg auf vollen Touren laufen, man dem Zeitplan schon weit enteilt sei (wir berichteten), hinkt man wenige hundert Meter weiter im Tal deutlich hinterher.

In Unterrödel am Abzweig zur Staatsstraße nach Oberrödel und Zell (und weiter nach Thalmässing) sei man in Bezug auf den Zeitplan weit hinten dran, meinte gestern Andreas von Dobschütz vom Staatlichen Bauamt Nürnberg.

Überlastet?

Dobschütz schätzt, dass die beauftragte Firma für den Bauabschnitt I mit sechs bis acht Wochen im Verzug sei. Er geht davon aus, dass die Baufirma mit den Arbeiten in Unterrödel und in der Berchinger Straße in Greding schlichtweg überlastet sei und zu wenige Leute auf der Baustelle in diesem Hilpoltsteiner Ortsteil habe.

So hofft von Dobschütz darauf, dass die Asphaltenschicht bis zum Wintereinbruch aufgetragen sei, damit wenigstens die Staatsstraße Richtung Zell wieder für den Verkehr frei gegeben werden könne. Ob dieses Ziel auch mit den Nebenstraßen zu erreichen sei, vermag von Dobschütz zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu sagen.

Bei Entscheid durchgefallen

Im nächsten Jahr soll dann Bauabschnitt II des Pilotprojekts folgen, bei dem das Land Bayern sowie der Bund Naturschutz (BN) kooperieren: die Ortsdurchfahrt in Unterrödel. Auch diese stand im November 2015 im Fokus eines Bürgerentscheids; die Unterrödeler forderten angesichts von täglich 7500 Fahrzeugen – darunter nicht wenige Raser – eine Umgehung; bei der Abstimmung blieb dieses Projekt vor sechs Jahren allerdings auf der Strecke.

Quasi als Ausgleich für die verkehrs- und lärmgeplagten Anwohner baut das Staatliche Bauamt Nürnberg die Ortsdurchfahrt verkehrsberuhigt aus. Der Bauabschnitt II beinhaltet den Ausbau der Straße Unterrödel A (Ortsdurchfahrt) im Zuge des Staatsstraßenastes Heideck-Hilpoltstein einschließlich Ersatzneubau der Rothbrücke, die auch einen Radweg aufnehmen werde, und solle nach Auskunft von Dobschütz im nächsten Jahr angegangen werden.

Dabei soll der Straßenraum den durch Unterrödel fließenden Verkehr möglichst verkehrsgerecht und mit angepasster Geschwindigkeit durch den Ort führen, hieß es vor Kurzem in einer Pressemitteilung der Stadt.

Neben dem Neubau von Querungshilfen und einer Fußgängerampel sollen insbesondere Fahrbahneinbauten (Fahrbahnnteiler) an den Ortseingängen die Geschwindigkeit der Pkw und Lkw reduzieren. Zusätzlich sei eine kommunal betriebene Dauerblitzanlage geplant. In Bayern sind solche „Starenkästen“ echte Raritäten und nur selten zu finden.

Fußwege

Im weiteren Verlauf Richtung Heideck werden durchgängige Fußwege angelegt; zumindest einseitig auch Richtung Zell

Noch im November soll im Hilpoltsteiner Rathaus bei einem Treffen der Planer eine Visualisierung der Planung präsentiert werden. An dieser Veranstaltung werden nach Information von Bernhard Kößler vom städtischen Bauamt auch Vertreter der Stadt zugegen sein.

In dieser Woche sollen im Umfeld des Feuerwehrhauses Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in Angriff genommen werden.